

## Öffnungszeiten:

---

### Offene Beratung:

(von 12 bis 27 Jahre)

Montags:	10.00 bis 13.00 Uhr
Dienstags:	10.00 bis 13.00 Uhr
Mittwochs:	10.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstags:	13.00 bis 17.00 Uhr



Sowie Begleitung und terminliche Beratung nach Absprache!

### Suchtberatung:

Dienstags: 10.00 bis 13.00 Uhr



und nach Absprache!

### Jugend-Cafe´:



### Mittagstisch, Hausaufgaben und Freizeitangebot:

(von 12 bis 20 Jahre)

Montags:	13.00 bis 17.00 Uhr
Dienstags:	13.00 bis 17.00 Uhr Mädchennachmittag
Mittwochs:	13.00 bis 17.00 Uhr



Weitere Angebote, wie z.B. Bewerbungstraining und zusätzliche Schulunterstützung finden - nach Absprache - auch außerhalb dieser Zeiten statt.

## Kontakt:

---

**Jugendberatung Apostelkirche  
Bei der Apostelkirche 6  
20257 Hamburg**

Telefon: 040 - 493 112  
Fax: 040 - 40 19 76 15  
E-mail: [jbz.apostelkirche@kirche.eimsbuettel.de](mailto:jbz.apostelkirche@kirche.eimsbuettel.de)  
Homepage: [www.jugendberatung.kirche.eimsbuettel.de](http://www.jugendberatung.kirche.eimsbuettel.de)

# Arbeitsschwerpunkt Migration



**Die Jugendberatung Apostelkirche in Eimsbüttel ist eine Einrichtung der evangelischen Jugendsozialarbeit in Trägerschaft der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eimsbüttel (ELKE) und seit 1969 im Stadtteil tätig. Seit Mitte der 90er Jahre bemühen wir uns erfolgreich darum, mit unserem Angebot auch junge MigrantInnen zu erreichen. Wir ermöglichen damit gesellschaftliche Teilhabe und Begegnung für deutsche und nicht-deutsche junge Menschen als Grundlage für ein demokratisches und tolerantes interkulturelles Zusammenleben.**

## Zielgruppe MigrantInnen

---

Seit Mitte der 90er Jahre haben wir mit 70 bis 80 Prozent einen konstant hohen Anteil an BesucherInnen mit Migrationshintergrund. Darunter sind sowohl in Deutschland geborene als auch später nach Deutschland migrierte junge Menschen mit unterschiedlichen Aufenthaltsstatuten. Einige sind mittlerweile eingebürgert, andere haben einen unsicheren Status nach dem deutschen Ausländergesetz.

Unsere BesucherInnen - nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz bis maximal 27 Jahre - informieren sich aber auch oft für ihre Eltern und Angehörigen, da es nur wenige Einrichtungen in Hamburg gibt, die unabhängig von staatlichen Stellen diese Arbeit leisten. Durch unsere speziell auf diesen Arbeitsschwerpunkt ausgerichteten Angebote sind wir zu einer festen Anlaufstelle für viele junge MigrantInnen in Eimsbüttel und Umgebung geworden.

## Besondere Problemlagen

---

Junge MigrantInnen sind gesellschaftlich oft mehrfach benachteiligt. Zu ihrem oft mit Vorurteilen verbundenen Minderheitenstatus gesellt sich die strukturelle, ausländerrechtliche Ausgrenzung von Erwerbstätigkeit und Teilhabeprozessen. Einige unserer BesucherInnen dürfen weder arbeiten noch Sozialhilfe beziehen. Aber auch diejenigen mit befristeten oder unbefristeten Aufenthaltstiteln stehen oft vor entscheidenden Einschränkungen bei der Vergabe von Arbeit, Wohnungen oder sozialen Bezügen. SchülerInnen mit Migrationshintergrund bekommen häufig nicht ausreichend familiäre Unterstützung und sind als Nicht-MuttersprachlerInnen benachteiligt.



## Ziele der Migrationsarbeit

Wir bieten jungen MigrantInnen parteiliche Unterstützung beim Überwinden von strukturellen und individuellen Benachteiligungen mit dem Ziel der (Re-)Integration in das Gemeinwesen. Damit verbunden beraten wir sie beim Aufbau einer tragfähigen Lebensperspektive, die gerade für junge MigrantInnen mit unsicherem Aufenthalts-status häufig problembelastet ist. Besonders wichtig ist uns neben der individuellen Beratung auch die interkulturelle Begegnung zwischen deutschen und nicht-deutschen Jugendlichen aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Der sich daraus entwickelnde Austausch über Werte, religiöse, kulturelle und soziale Normen ist für uns ein wichtiger Beitrag zum Abbau sozialer Spannungen und zur Akzeptanz des Anderen. Wir sind selbst lernender Teil dieses Prozesses und setzen uns auch einrichtungsübergreifend, in Fortbildungen und in unserer Teamsupervision mit der interkulturellen Öffnung der Jugendsozialarbeit auseinander.

## Beratungsschwerpunkte bei MigrantInnen

- Beratung rund um das Ausländergesetz: Vermittlung der Gesetzeslage, Aufenthaltstitel, Arbeitserlaubnis, Fristen, Einreise, Abschiebung, Visabestimmungen, etc.
- Beratung zu Fragen der Einbürgerung: Voraussetzungen, Vor- und Nachteile, doppelte Staatsbürgerschaft etc.
- Beratung zu Fragen binationaler Eheschließung und Heirat unter MigrantInnen
- Psychosoziale Unterstützung bei den spezifischen Belastungen und Problemlagen der Zielgruppe

## Interkulturelle Arbeit

Wir tragen der interkulturellen Öffnung unserer Einrichtung auf verschiedenen Ebenen Rechnung. Wir fördern den Dialog unter unseren BesucherInnen aktiv, indem wir nachfragen, sie mitgestalten lassen und sie als ExpertInnen für interkulturelles Zusammenleben anerkennen. Der Speiseplan unseres kostenlosen Mittagstisches wird von unseren BesucherInnen mit Rezeptvorschlägen und gelegentlichem Selber-Kochen mitbestimmt. Wir berücksichtigen muslimische Feste wie Ramadan oder Bayram. Unser jährliches Weihnachtsfest gestalten wir so, dass auch die BesucherInnen, die nicht christlichen Glaubens sind, an ihm teilnehmen und sich einbringen können. Informationsmaterialien für unsere BesucherInnen veröffentlichen wir - soweit uns

dies möglich ist - in verschiedenen Sprachen.

## Bedarfe

Wir sehen einen großen Bedarf bei unseren BesucherInnen den Bereich auszubauen! Sowohl Jungen als auch Mädchen mit Migrationshintergrund haben es besonders nötig speziell gefördert zu werden. Unsere Arbeit zeigt uns, daß gerade der Bereich der unterstützenden Schulhilfen und des interkulturellen Lernens überproportional auf Interesse stößt!

## Besondere Angebote

### • Hausaufgabenhilfe und schulische Unterstützungsangebote

Unser Angebot der Hausaufgabenhilfe wird vor allem von SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Wir unterstützen sie außerdem besonders intensiv bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz.

### • Kooperative Zusammenarbeit

Wir kooperieren mit Anwaltskanzleien im Bereich des Ausländerrechts, mit Integrationseinrichtungen im Stadtteil und anderen Beratungsstellen im Bereich Migration. Hierdurch können wir nicht nur schnell und unbürokratisch Wege für unsere BesucherInnen ebnen, sondern auch unsere eigene Beratungskompetenz kontinuierlich erweitern. Durch diese Zusammenarbeit sind wir kompetente AnsprechpartnerInnen.

### • Projekte und themenbezogene Veranstaltungen

In der Vergangenheit haben wir verschiedene, zeitlich begrenzte Projekte im Bereich unserer Migrationsarbeit durchgeführt. Hierzu gehörte ein Bewerbungstraining für junge MigrantInnen, ein Fotoworkshop zum Thema Interkulturelles Zusammenleben und ein Kooperationsprojekt zum Thema geduldeter Aufenthalt. gerne würden wir kontinuierlich diesen Bereich weiter ausbauen, sind aber aufgrund der knappen tressourcen des Jugendberatungszentrums dazu zur Zeit nicht in der Lage.

